

Schwurgerichtshof zu Halle.

Sitzung vom 28. Juni.

Der Gerichtshof, Gerichtsschreiber wie bisher. Staatsanwaltschaft vertreten durch Staatsanwalt Boswinkel.

Als Geschworene waren ausgelost: von Streifow, Rittergutsbesitzer hier, Bühl, Rentier in Preßna, Maas, Fabrikdirektor in Oberböblingen, Fach, Rentier in Giesleben, Illner, Kaufmann hier, Fiedler, Maurermeister in Giesleben, Frische, Rentier in Salzdorf, Engel, Gutsbesitzer in Ammendorf, Joch, Brauereibesitzer in Kelbra, Barth, Rittergutsbesitzer in Dorf Giesleben, Jänike, Gutsbesitzer in Schlettau, Frische, Kaufmann in Stolberg.

Als Vertheidiger fungirte Referendar Arnolds II.

In der heutigen Sitzung wurden 4 Untersuchungsakten verhandelt. Zunächst war der Diensthakt Franz Kirchberg aus Kloster Mansfeld wegen zweier schweren und eines einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle angeklagt. Kirchberg ist zu Kloster Mansfeld am 23. September 1853 geboren, evangelisch, ohne Vermögen, nicht in Militärverhältnissen, drei Mal wegen Diebstahls bestraft, zuletzt durch das Schwurgericht Halle vom 25. November 1873 mit 2 Jahren Zuchthaus.

Derselbe stand jetzt unter der Anklage: 1) in der Nacht vom 18./19. August 1876 auf der Kreuzhütte bei Leimbach ein Schwefel, einen 3 Scheffelack, einen Leinwandstoff, ein Paar wollene Strümpfe, einen Lappen, ein Brautweinglas mit Schnaps und 1/2 Sack Butter gestohlen zu haben; 2) in der Nacht vom 5./6. September 1876 zu Kloster Mansfeld 1 Saquet, 1 Hofe, 1 Schürze, 1 Paar Halbschleier, 1 Weste, 1 anderes Saquet, 1 Schaulack, 1 Soldatenmütze, 1 Paar Polentaträger, 2 Kisten Cigarren, 1 Zafennehrer und 1 Strichholzbüchse gestohlen zu haben, und zwar indem er in das Gebäude des Beschlagnen, des Bäckereimeisters Niesch, durch ein Fenster eingestiegen war; 3) am 24. September 1876 zu Kloster Mansfeld 2 Hosen, 2 Westen, 1 Rock, 1 Paar Schuhe, 1 Halsstuch und 1 Chemise dem Knecht Louis Brinbagen von Leimbach gestohlen zu haben, und zwar aus dessen verschlossenen Kasten durch Erbrechen desselben.

Der Angeklagte war in den beiden ersten Fällen gehässig, wollte jedoch in dem dritten Falle nicht zugeben, den Kasten erbrochen zu haben. Er wurde jedoch durch den Beschlagnen, Brinbagen, überführt, welcher den Kasten vor dem Diebstahle fest verschlossen und nach dem Diebstahle erbrochen vorgefunden hatte.

Die Geschworenen sprachen daher auch in dem letzten Falle das Schuldig im Sinne der Anklage aus.

Die Staatsanwaltschaft beantragte 5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Ehrenverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Der Gerichtshof erkannte auf 4 1/2 Jahr Zuchthaus und die beantragten Nebenstrafen.

Die zweite Sache gegen den Arbeiter Johann Gottfried Hube aus Ammendorf wegen Vernahme unzüchtiger Handlungen mit einem Kinde unter 14 Jahren wurde in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt. Hube wurde zu 2 Jahren Zuchthaus und Ehrenverlust auf gleiche Dauer verurtheilt. Die dritte Sache betraf den Schlossergesellen Friedrich Wolmer aus Erfurt, im Jahre 1849 geboren, katolisch, unverheiratet, nicht Militär, in Erfurt, Hamburg, Leipzig, Frankfurt a/M., Weiz und Halle vielfach wegen Unterschlagung, Diebstahls, öffentlicher Beleidigung, Hausfriedensbruchs, Betrugs und einfacher Diebstahle mit Gefängnis, Haft und Zuchthausstrafe belegt. Er stand wegen eines vollendeten und eines veruchten schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle unter Anklage.

Wolmer hatte am 23. April d. Js. dem Bureauassistenten Hartmann hier selbst aus dem verschlossenen Kleiderkasten, welchen er mittelst eines Dietrichs geöffnet hatte, einen Tadelrock und eine Weste entwendet, und diese Sachen bei einem hiesigen Wirtshauswirthler zur vorläufigen Aufbewahrung abgegeben. Letzterer hatte aber die Polizei hiervon benachrichtigt und hierdurch zur Entdeckung des Diebes geführt.

Wolmer hatte ferner am 23. April d. Js. den Versuch gemacht, bei der verhehlten Zimmermann Reichmann einen Kleiderkasten mittelst Dietrichs zu öffnen, wor aber bei diesem Versuche ertrappt und auf der Flucht ergriffen.

Der Angeklagte mußte sowohl den vollendeten als auch den veruchten Diebstahl eingestehen und wurde dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß zu 4 Jahren Zuchthaus, 4 Jahren Ehrenverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurtheilt.

Zuletzt hatte sich noch der Handarbeiter Gottlieb Herrmann aus Giebichenstein wegen Betrugs zu verantworten. Derselbe ist 51 Jahr alt, Soldat gewesen, verheiratet, Vater von 6 Kindern, ohne Vermögen, bereits drei Mal wegen Betrugs, zuletzt durch das Schwurgericht zu Halle vom 20. November 1872 mit 6 Monaten Gefängnis, 50 % Geldstrafe oder noch 1 Monat Gefängnis, sowie Ehrenverlust auf 1 Jahr bestraft.

Herrmann war am 17. Februar d. Js. von Velleben bis Trotha mit der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn gefahren, jedoch nur ein Billet bis Wallwitz gelöst. In Wallwitz habe er sich dem Schaffner gegenüber so benommen, als habe er ein Billet bis Trotha; namentlich in seinen Kleibern nach dem Billet gesucht, als könne er dasselbe augenblicklich nicht auffinden.

Der Angeklagte hatte früher angegeben, er habe auf der Station Wallwitz geschlafen und sei daher unabsichtlich

weiter gefahren, räumte jedoch heute ein, absichtlich ohne Billet über Wallwitz hinaus bis Trotha gefahren zu sein. Mit Rücksicht auf dieses Geständnis und den unbedeutenden Schaden, den der Angeklagte der Eisenbahngesellschaft zugefügt hatte — das Billet von Wallwitz nach Trotha kostet 40 A — wurden Seitens der Staatsanwaltschaft und des Gerichtshofes mildernde Umstände zugestanden und ohne Geschworene verhandelt. Die Staatsanwaltschaft beantragte 6 Monat Gefängnis und 1 Jahr Ehrenverlust. Der Gerichtshof erkannte auf 3 Monat Gefängnis.

Predigt-Anzeigen.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis (den 1. Juli) predigen: Zu H. P. Frauen: Vormittag 8 Uhr Herr Superintendent V. Franke. Vormittag 10 Uhr Herr Konfistorialrath D. Dyander.

Montag den 2. Juli Vormittag 8 Uhr Herr Archidiaconus Pfanne. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Kommunion.

Zu St. Ulrich: Vormittag 8 Uhr Herr Diaconus Wächter. Um 10 Uhr Herr Oberdiaconus Pastor Siedel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Kommunion Herr Domprediger Weide.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Domprediger Saran. Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

Domprediger: Sonnabend den 30. Juni Nachm. 2 1/2 Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Alberg.

Sonntag den 1. Juli um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.

Vormittags 8 1/2 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Wolters.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 30. Juni Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 1. Juli um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan.

Mittwoch den 4. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre Herr Prediger Pfaffe. Freitag den 6. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde (Mission) Herr Pastor Seiler.

Diaconienhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pfaffe. Abends 5 Uhr Jahresfest, Predigt: Herr Diaconus Wächter. Bericht: Herr Professor D. Wolters. Diaconien-Einsegnung: Herr Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Bötter. Um 9 Uhr Herr Kaplan Peter. Um 2 Uhr Eucharistie Herr Pfarrer Bötter.

Evng. Lutherische Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apostolische Gemeinde, gr. Winterstraße 23. Vorm. 10—12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Giebichenstein: Um 9 Uhr Herr Superintendent Urte. Um 2 Uhr Herr Pastor Gräntlein.

Aus Halle und Umgegend.

(Verammlung in Betreff der Pachhoffrage.) Auf Einladung der Herren Kommerzienrath Kriebel, Stadtrath Werther, Banquier Bethcke und Fr. Pfaffe hatte sich vorgestern Nachmittags eine zahlreiche Versammlung Hallescher Kaufleute und Industrieller im Stadtschloßgraben zur Besprechung der Pachhof-Angelegenheit eingefunden. Nachdem Herr Kommerzienrath Kriebel einstimmig zum Vorsitzenden gewählt worden, befragte derselbe die für die Zukunft des Halleschen Handels und die Stadt selbst ungenügende Frage, erläuterte die vorliegenden Annehmlichkeiten der Bahnen und präcisirte als Zweck der Versammlung die Entscheidung darüber, ob und mit welchen Mitteln die Verlegung des Pachhofs erfolgen und wozu dieselbe stattfinden solle. Herr Pfaffe gab hierauf eine Uebersicht über die seitigen Verhandlungen und begründete seine Ansicht, daß der Bau und die Verwaltung des Pachhofs nicht in die Hände einer Bahn zu geben und der Pachhof selbst nicht jenseits der Schienen zu verlegen sei, vielmehr die Stadt, die ein Interesse an Hebung der Steuerkraft habe, dem Projekt ernstliche Unterstühtungen zu Theil werden lassen möchte. Von Herrn von Bog wurde darauf verwiesen, daß nach den Bestimmungen der Zollordnung die Kommunen oder Korporationen das Recht der Errichtung derartiger Pachhöfe hätten, und daß, da der Verein für Halleschen Handel infolge seiner Statuten die Verlegung des Pachhofs nicht bewirken könne, eine Korporation der Kaufleute oder noch nicht bestes, allerdings die Mitwirkung der Stadt in Anspruch genommen werden könne, falls die nötige Deckung für dieselbe geschaffen werde. Uebrigens siehe das große Bahnhofs-Umbau-Projekt vor der endgültigen Feststellung durch den Minister, der erst dann auch über die Lage des Pachhofs entscheiden werde. Herr Kriebel empfahl die Offerte der Berlin-Anhaltischen Bahn und spricht sich gegen die Verlegung des Pachhofs jenseits der Schienen, mehrerer technischer und Verkehrsschwierigkeiten wegen aus. Nachdem Herr Brand konstatirt hat, daß die Stadt ein großes Interesse an der Angelegenheit habe und

nach den gehörten Aeußerungen allerdings für die Kaufmannschaft eintreten werde unter hinreichender Rückbedingung, erläutert der Vorsitzende der Handelskammer Herr Stadtrath Werther die Intentionen des Vereins für Halleschen Handel, der bereit sei, 30000 A oder mehr dem Erbauer zu schenken und das Grundstück an der Saale, das bei Ausbeugung der Rette bis Halle stets von Werth bleibe, der Stadt, einer Korporation oder einem Konjortium, zur Bildung derselben, zu mäßigem Preise zu übergeben. Herr Pfaffe stellte nun den Antrag, bei dem Magistrat unter Hinweis auf die Bildung einer Korporation vorzulegen zu werden, wozogen sich Herr Bethcke mit dem Hinweis auf den Beschluß der städtischen Kommission erklärte, dem die Verammlung beizutreten möchte. Er sei gegen eine Verjögerung, die durch Verhandlungen über Gründung einer Korporation erfolgen werde, da augenblicklich der geeignete Moment wäre, von den Bahnen Zugeständnisse zu erlangen. In Bezug auf die Behauptung, die Stadtverordneten-Versammlung ließe dem Projekte mit Widerwillen gegenüber, wurde von verschiedenen Seiten konstatiert, daß dies nicht der Fall sei, es mache sich im Gegentheil in der Majorität ein Wohlwollen dafür bemerkbar, während, wie der Herr Vorsitzende bemerkte, sich der Widerwille nur gegen gewisse Bedingungen des Magistrats-Antrags richte, der die Frage entscheiden wolle und dazugehen, daß man einer städtischen Kommission nicht das Recht geben könne, endgültig abzuschließen. Nach verschiedenen Bemerkungen der Herren Pfaffe, Bethcke u. A. wurde der folgende Antrag des Herrn Pfaffe:

Die Verammlung beschließt I. zu erklären: 1. Es ist ein bringendes Bedürfnis, daß ein Pachhof im Lagerhaus in Halle an der Eisenbahn etabliert werde. 2. Es ist gleichfalls ein Bedürfnis, unter Auflösung des gegenwärtig bestehenden Vereins für Halleschen Handel und Uebernahme des alten Pachhofgebäude, eine Korporation der Halleschen Kaufmannschaft zu bilden. II. Die städtischen Behörden zu ersuchen, das Unternehmen ad 1, durch eigene Ausführung der Pachhofs- und Lagerhaus-Gebäude ins Leben zu rufen, um es nach Bildung der Korporation ad 2 in deren Hände zu legen, einstimmig von der Verammlung angenommen.

Es folgte nun der zweite Theil der Verhandlungen, der sich auf die künftige Lage des Pachhofs bezog und beantragte der Vorsitzende, die Verammlung wolle erklären, daß der Pachhof diesseits der Schienen zu liegen kommen müsse. Nachdem von einer Seite vor einem solchen Beschluß gewarnt worden, um die Bahnen nicht vor dem Stofz zu stoßen und die Zuruücknahme einer Offerte zu veranlassen, entgegnete Hr. Pfaffe, daß gerade der in offiziellen Kreisen vorgefassten Meinung für die Pachhofsanlage jenseits der Schienen entgegengetreten und eine bestimmte Ansicht vor der Verammlung geäußert werden müsse. Er empfehle als am besten gelegen und am geeignetsten das Zimmermannsche Grundstück, das Seitens der Berlin-Anhalter Bahn offerirt sei. Die Interessen und jetzigen Verhältnisse der Magdeburg-Halberstädter Bahn gegen den Halleschen Kaufmannsband machen es nicht wünschenswert, dieser Gesellschaft den Pachhof in die Hand zu geben. Der Vorsitzende referirte die vorliegenden Ansichten, worauf Hr. Steuerrath Albert den Antrag des Hr. Vorsitzenden, als im Interesse des Steuer-Amtes liegend, ebenfalls empfahl. In Verhandlungen könne die Steuerbehörde nicht eintreten, es sei nicht eine dazu legitimirte Person da; vor Allem sei darauf hinzuwirken, einen neutralen Zugang zum Pachhof, neutrale Zufuhrgasse und einen geeigneten Platz diesseits der Schienen zu erhalten. Auf eine Anfrage des Hr. Dr. Krug wurde konstatirt, daß die Bahnen bis 1. October an der Erfüllung ihrer Offerten gebunden seien, worauf Hr. Dr. Krug den Antrag stellte, die Kommission zu ersuchen, von den betr. Bahnen bestimmte Zusicherungen zu erhalten, ein Wunsch, der auch von Hr. Bethcke beantwortet wurde, indem derselbe auf meßhafte, noch zu überwindende Schwierigkeiten, auf die Ueberführung der Güter nach dem Pachhofe s. hinwies, und einen bestimmten Beschluß betrafte. Hierauf entgegnete Hr. Alb. Ernst mit einer eintrüglichen Schilderung der seitigen, die Halleschen Interessen gegen Magdeburg und Leipzig zurücksetzenden Geschäftsabgabung der Magdeburg-Halberstädter Bahn, wie solche in verschiedenen Fällen s. B. bei der Uebergangsfrage hervorgetreten sei. Nach mehreren Bemerkungen des Hr. Werther, welcher darauf hinwies, daß unsere Stadt selber von keiner Bahn angemessen behandelt und nicht einmal als Hauptstation anerkannt worden sei, daß man sich so unabhängig wie möglich von allen Bahnen machen müsse, von denen keine den Vorzug verdiene, des Hr. Colla, welcher den größeren der beiden diesseits der Schienen in Frage kommenden Platz zu berücksichtigen bittet, des Hr. Bethcke u. A. wurde, nach Zurückziehung aller anderen Anträge, der folgende vom Vorsitzenden formulirte Antrag:

Die Verammlung erklärt, daß es im höchsten Interesse der Stadt Halle liegt, daß die Verlegung des Pachhofs nach der diesseits der Schienen gelegenen Seite stattfindet, mit allen gegen eine Stimme angenommen und der Vorsitzende mit dem Protokollführer beauftragt, die Beschlässe zur Motivirung und Mittheilung der Präsesliste zur Kenntniß der städtischen Behörden zu bringen. Hierauf wurde die Verammlung von dem Vorsitzenden, dem auch seine unsichtige und energische Leitung zum großen Theil die bündige und erfolgreiche Erledigung der Verhandlung zu danken ist, geschlossen. (Hall. Ztg.)

Hochzeitsgeschenke
in Silber und Altkunde, höchst geschmackvoll, billig, bei größter Auswahl.
Wilh. Körner,
gr. Berlin 13,
Fabrik für Gold- und Silberwaaren.

Ein großartiger Erfolg
Es ist ohne Zweifel, wenn von einem Dinge so Aufsehen erregt wird und um so großartiger ist derselbe, wenn dies zwei gewöhnliche Dinge möglich ist, so ist es in einem so langen Zeit, wie folgendes der Fall bei dem in Rede stehenden Dinge:
Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies verhängnisvolle naturwissenschaftliche Werk kann mit Recht allen Kranken, welche bestimmte Mittel zur Beseitigung ihrer Leiden anzuwenden wollen, dringend zur Beachtung empfohlen werden. Die darin abgedruckten Mittel bewirken die außerordentlichsten Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Bekleidete nicht getuschelt wird. Obgleich über 500 Seiten stark, mit 1 Markt folgende Buch ist in jeder Buchhandlung erhältlich, wird aber auch auf Wunsch direct von Winters' Verlag-Anstalt in Leipzig gegen Entsendung von 10 Reichsmark zu 30 Rth. versandt.

Haarzöpfe von ausgekämmtem Haar werden angefertigt in jeder Länge für 1 A. 50 S. von **Emilie Gerstl,** Pfänderb. 7, 1. Tr. L.
Ein **Grabenstein** zu kaufen gesucht. Nr. unter S. 3387 in der Altonaer-Exposition von **M. Kriest,** neue Promenade 14, niederzulegen.

Ein **Handwagen** gesucht. Töpferplan 7.
Ein **Ziegenwägen** wird zu kaufen. alte Promenade 14b.

Hört! Hört! Hört!
Für getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Militär-Gegenstände, etc. die höchsten Preise. Ganze Nachlässe werden angekauft.
Achtungsvoll
L. Abraham,
Halle a/S., Fiebersgasse 2, III. Etage.
Bestellungen werden sofort ausgeführt.

2-3000 Stück gut erhaltene Gnanos Sätze finden zu kaufen
Haring, Ehrenberg & Cie.

Hypotheken,
nur gute, werden gekauft durch
C. Lotz, Kellnergasse 9.
Veere Seltzer, Champagner, Rheins u. Rothweinslägen kauft stets zum höchsten Preis
C. Müller Nachf.

Möbelführer Geißstraße 58.
Für unser Tabak- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit Ladenerwerb, suchen wir einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling zum baldigen Eintritt.
Ludwig Voelde Nachfolger.

Mädchen, im Nähen geübt, sucht Rangz. 4.
Eine selbstständige Köchin für einen kleinen Hausstand wird gesucht. **Recht ordentliche Mädchen** vom Lande suchen Stelle durch **Frau Scholle, gr. Märkerstraße 17.**
Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht **Mauergasse 1, part.**

Ein junges Mädchen für Kinder wird den Nachmittag gesucht **Martinsberg 5a, 1. Tr.**
Ein zuverl. Kinder mädchen zum 1. Juli gesucht **kleine Klausstraße 4, 1. Tr.**
Ein Mädchen wird sofort in Dienst gesucht **Leipziggasse 105, im Laden.**

Ein unabhängige Handfrau gesucht **Grafenweg 14.**
Aufwärterin gesucht **Bürgergasse 9, II.**
Ord. Frau oder Mädchen für Morgens- stunde als Aufwärterin sucht ein Herr. **Aus- kunft Papierhandlung Kleinmieden 10.**

Eine junge anst. Frau sucht zum 1. Juli eine Aufwartung. Näheres **Geißstraße 67.**
Mädchen, Haus- u. Kindermädchen weiß nach; Stubenmädchen, Kellner u. Hausburschen sucht **B. Fleidinger, II. Schlamm 3.**

Zuverlässige Kinderfräulein, gesunde **Ammen, Mädchen** für Küchen- u. Hausarb. und mehrere **Kellner** wünschen Stellen durch **Frau Deparade, gr. Schlamm 10.**
Mehrere **Kellner** suchen Stellen durch **Fr. Hinneweiß,**

Arbeitl. Mädchen mit g. Attributen für Küche und Hausarbeit suchen Stelle durch **Frau Herrmann, Trödel 19, am Markt.**

Luisenstrasse 12
zum 1. October zu vermieten die Parterre- Wohnung, 6 Zimmer mit Zub., auch Garten.
Jägerplatz 4a
ist eine Wohnung, 3 St., 2 K., u. u. Zub., zu vermieten u. 1. October zu beziehen.

Bekanntmachung.
Im Monat Juli werden brennen:
a. die **Halbalaternen** vom 1. bis incl. 17. und vom 26. bis incl. 31. von 9 bis 12 Uhr Abends;
b. die **Wandcheinlaternen** vom 18. bis incl. 25. von 9 bis 12 Uhr Abends;
c. die **Nachtlaternen** vom 1. bis incl. 15. von 12 Uhr Abends bis 3 Uhr Morgens;
vom 16. bis incl. 31. von 12 Uhr Abends bis 3 1/2 Uhr Morgens.
Halle, den 26. Juni 1877. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
Nachstehend verzeichnete Pflasterarbeiten, als:
1) **Neupflasterung** eines ca. 1030 QM. an Fläche enthaltenden Streifens der **Halle-Weissenfels-Gartensberger Chaussee** vom oberen Ende der Königsstraße ab;
2) **Neupflasterung** von ca. 300 QM. am und vor dem hiesigen **Steinthur;**
3) **Neupflasterung** von 1340 QM. im Dorfe **Nietleben** auf der **Halle-Nordhauser Chaussee**
sollen an qualifizierte Unternehmer im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Bezügliche Offerten sind bis spätestens den 10. Juli Vormittags 11 Uhr im **Büreau der Provinzial-Inspection gr. Steinstraße Nr. 41, 2 Tr.** hier selbst abzugeben. Die speciellen Bedingungen sind vorher ebenfalls selbst einzusehen. (H. 51921)
Halle a/S., den 27. Juni 1877. **Die Provinzial-Inspection.**

Bekanntmachung.
Wegen der zu großen räumlichen Ausdehnung des städtischen Armenbezirks haben die städtischen Behörden beschlossen, von diesem Bezirke einige Straßen zu trennen und aus diesen und unter Hinzunahme einiger andern Straßen einen neuen **viereckigen Armenbezirk** zu bilden. Dieser Bezirk wird demnach aus folgenden Straßen bestehen:
der Beieners, Viebenauers, Böhmischerstraße, Pfännerhöhe 1-5. Nach der Pfännerhöhe, Lindenstraße 15-21, Thorstraße, der 4 Vereinsstraßen, der Ludwigsstraße und dem Böhlberger Wege.
Zum Vorstehenden dieses Bezirks ist der **Rentier Herr Felix Schwetfichte, Thorestraße Nr. 12,** ernannt, während als **Armenvorsteher** folgende Herren fungieren werden:
1) Herr **Kaufmann Schulte, Pfännerhöhe 4.**
2) Herr **Zimmermeister Paul, Viebenauerstraße 15.**
3) Herr **Schachtmeister Köhler, Böhmischerstraße 8.**
4) Herr **Deconom Spahler, Böhlbergerstraße 2.**
5) Herr **Baumunternehmer Leonhardt, Böhmischerstraße 4.**
Die vierzehnte Armencommission wird am 1. Juli cr. ihre Thätigkeit beginnen.
Halle a/S., den 27. Juni 1877. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
Zur öffentlichen meistbietenden Vernehmung des vormaligen, am Rannischen Thore belegenen **Kontroll-Hausgrundstückes** pro 1. October d. 3. bis dahin 1878 ist Termin auf **Mittwoch den 11. Juli cr.** Vormittags 10 Uhr auf der Rathshube im Waagegebäude, in welchem die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, anberaumt, wozu Miethslustige eingeladen werden.
Halle a/S., den 27. Juni 1877. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
Das diesjährige **Ober-Ertrag-Geschäft** im Saalkreise wird am **17., 18. und 19. Juli im Gasthose „Zum Mohr“ in Giebichenstein** stattfinden.
Zur Vorstellung vor die **Königliche Ober-Ertrag-Commission** kommen:
a) am 17. Juli:

- 1) die von der **Kreis-Ertrag-Commission** zur **Ertrag-Klasse I. und II. Klasse** geschriebenen, sowie als **„dauernd unbrauchbar“** bezeichneten Mannschaften,
 - 2) die zum Dienst im **stehenden Heere brauchbar** befindlichen **Militärpflichtigen** aus dem Jahrgange 1855 bis zur **Loosnummer 244,**
 - 3) die vor beendeter Dienstzeit vom **Truppenheil** entlassenen **Soldaten,**
 - 4) diejenigen **jungen Leute,** welche die **Verechtigungen** zum einjährigen Dienst besitzen und bei ihrer **Meldung** zum Dienstentritt von den **Truppenheilen** als **unbrauchbar** abgemeldet worden sind.
- Die Genannten wollen sich **bezüglich Aufnahme** in die **Vorstellungskisten** unter **Vorlegung** ihres **Verechtigungscheins** **spätestens bis zum 10. Juli** bei mir **als Nachgestellter gemeldet haben.**
Die Ortsbehörden wollen **derartige Militärpflichtige zur Meldung anhalten.**

- 6) die aus anderen **Kreisen** nach dem **Saalkreise** verzogenen **Militärpflichtigen,** über welche **ebendigitig** zu entscheiden ist.
- b) am 18. Juli:**
- 1) die als **„brauchbar“** befindlichen **Militärpflichtigen** aus dem **Jahrgange 1855** von der **Loosnummer 245** bis zur **Abschlussnummer 485,**
 - 2) die **Brauchbaren** aus dem **Jahrgange 1856** von **Loosnummer 24** bis zur **Abschlussnummer 358,**
 - 3) die **Brauchbaren** aus dem **Jahre 1857** bis zur **Loosnummer 291,**

c) am 19. Juli:

- 1) alle übrigen **brauchbaren Mannschaften** des **Jahrgangs 1857,**
- 2) die **hinter der Abschlussnummer** des **betreffenden Jahrgangs** stehenden **überzähligen Mannschaften** aus den **Jahrgängen 1855 und 1856.**

Indem ich die **Ortsbehörden** und **Militärpflichtigen** hier von in **Kennntnis** setze, **bemerke** ich, daß die **Ortsbehörden** für die **vorzustellenden Mannschaften** in den **nächsten Tagen** noch **besondere Ordres** zu geben werden.
Reclamationen, die **durch** erst nach dem **Kreis-Ertrag-Geschäft** eingetretene **Umstände** bedingt sind, sowie **etwaige** **Reclame** gegen **abgewiesene** **Reclamationen** sind **bis zum 12. Juli** bei mir **einzureichen.**
Andere **Reclamationen** können **nicht** **berücksichtigt** werden.
Halle a. d. S., den 14. Juni 1877.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.
C. v. Krojitz.

Bekanntmachung.
(Beitritt fremder Länder zum Allgemeinen Postverein.)
Zum 1. Juli treten dem **Allgemeinen Postverein** bei: das **Kaiserreich Brasilien** und **familtliche** dem **Berein** noch nicht angehörenden **Portugiesischen Colonien,** nämlich: **Coo, Daman, Diu, Macao, die Capverdischen Inseln, Bisiao, Cacho, die Inseln St. Thomé und Principe, Anjola, Njudo, Mozambique** und der **nordöstliche Theil** der **Insel Timor.** Das **Porto** nach und von diesen **Ländern** beträgt vom **obigen Zeitpunkt** ab für **frankirte Briefe** 40 **Fennig,** und für **unfrankirte Briefe** 60 **Fennig** für je 15 **Gramm;** für **Postkarten** 20 **Fennig;** für **Drahtschreiben, Waarenproben** und **Geschäftsbriefe** 10 **Fennig** für je 50 **Gramm.** Die **Einfuhrgebühren** betragen 20 **Fennig;** für die **Verpackung** eines **Nachschreibens** tritt eine **weitere Gebühr** von 20 **Fennig** hinzu.
Berlin W., den 20. Juni 1877. **Der General-Postmeister.**
Stephan.

Für die **Redaction** verantwortlich **C. Wokart.** — Druck der **Verlagsdruckerei** des **Waisenhauses.**

Eine herrschaftliche Wohnung, mit allem Comfort ausgestattet, in der Nähe der Post gelegen, ist preiswerth zu vermieten u. zum 1. October c. zu beziehen. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Wortzinger Nr. 8 ist zum 1. October die Wohnung, 3 Treppen, zu vermieten.
U. Niebed.

Wohnungen zu vermieten
Verbürgerstraße
mit Garten und Vorgarten, sofort oder zum 1. October.
1 Parier mit 4 St., 3 K., Küche, Keller und Boden für 500 M. u. 2 K. nebst Zubehör für 260 M.
eine 11. Etage, alles prägnant, 2 St., 2 K. nebst Zubehör, für 350 M.
zum 1. October
eine herrschaftliche Wohnung,
hohes Parier, 3 St., 4 K. nebst Zubehör für 600 M.,
I. Etage, 4 St., 4 K. nebst Zubehör, für 750 M.
Beseid **Verbürgerstraße 13 b.**
1 Wohnung f. A. 500 zum 1. October b. **Alexd. Blan,** Leipzigerstr.

Vermiethung.
Mehrere kleine Wohnungen v. St., K., u. Zub. 1. October, auch früher Reitsstr. 24.
2 St., 2 K., u. Wasserl. u. Zubeh. für 100 M. Umst. h. j. o. p. j. b. Ephe 25.
Eine Wohnung 3 St., 2 Kammern nebst Zubehör, ist zum 1. October zu beziehen **Königsstraße 8.**

Zu vermieten **Stube, K., K. part. jetzt od. später**
Die erste Etage **Geißstraße 60** ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen, **Preis 130 M.**
Ein **Laden** in lebhafter Gegend, worinnen ein **Cigarren-Detailschäft,** ist zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen **gr. Brauhausgasse 16** im Laden.
Ein **K. Laden** mit oder ohne **Wohnung** ist zu vermieten. Näheres **gr. Märkerstraße 24.**

Ein **K. Laden** nahe am Markt ist sofort billig zu vermieten. Näheres **alter Markt 28, p.**
Eine **K. Wohnung** Umst. halber für 24 M. noch zum 1. Juli zu beziehen. Näheres **Pfännerhöhe 2** im Seitengeb.

2 oder 3 **Stuben,** ebensoviel **K., Küche** nahe d. **Waisenh. 1. Oct.** zu verm. **Mauergasse 2.**
Eine **fdrl. Wohnung** zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Trifflstraße 4.**
Näheres **gr. Klausstraße 7** bei **F. Hoah.**
Eine **Wohnung** zu vermieten u. 1. October zu beziehen **Harz 44.**

Mehrere **Logis** v. 45-80 M. zum 1. October zu beziehen **Wuchererstraße 22.**
1 **Wohnung** zu vermieten **Geißstraße 37.**
Eine **fr. Hof-Wohnung, Stube, Kam., Kell.,** an einz. anst. Leute zu verm. u. sof. zu bez. **Am Kirchthor 23, p.**

Die 3te **Etage, 3 St., 2 K., Küche** mit **Wasserleitung,** ist für 100 M. **Umzugs halber** sofort zu vermieten **Geißergasse 2.**
Contor mit **Bodenraum,** auch **geräumt,** sofort zu vermieten **Leipzigstraße 54.**
2 **Wohnungen** zu 75 M. gleich oder später zu beziehen **Klausthorvorstadt 6a.**
1 **Wohnung, 2 St., 2 K., u. Zubehör,** an **unabhängige Leute** zum 1. October zu vermieten **Radwiggasse 4, p.**

2 **Wohnungen, Preis 250 u. 120 M.,** sofort oder zum 1. October zu beziehen **Harz 9.**
Eine **Wohnung, Stube, Kammer, Küche** u. **verschließb. Entree** zu 70 M. sofort oder zum 1. Juli **Leipzigerstraße 34.**
Wohnung für 98 M. zu verm. **Näh. Exp.**
2 **Wohnungen** a 80 und 140 M. sind in **meinem Hause, gr. Ulrichstr. 6, 1. October** zu beziehen. **C. Smitz, Wollmaarenkändler.**

Ein **freundl. Wohnung** von **St., 2 K., K.** an **ruhige Leute** sofort zu vermieten. **Preis 50 M.** **Herbergasse 11.**
St. u. K. bis zum 1. Juli zu beziehen **Steinweg 42.**
Eine **große helle Werkstätte** an **Hofarbeiter** zu vermieten **Wortzinger 7.**
Möblirte Stuben verm.
Geißstraße 67, 8.

Eine **freundliche möblirte Stube** ist zu vermieten **Markt 5.**